



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Handwörterbuch der gerichtlichen Medizin und naturwissenschaftlichen Kriminalistik.

In Gemeinschaft mit zahlreichen Fachgenossen des In- und Auslandes bearbeitet und herausgegeben von F. v. Neureiter, o. Prof. Dr. med. Dr. h. c., Direktor des Instituts für gerichtliche Medizin der Universität Hamburg, F. Pietrusky, o. Professor Dr. med. Direktor des Instituts für gerichtliche und soziale Medizin der Universität Bonn, E. Schütt, Dr. med., Direktor im Reichsgesundheitsamt Berlin, Doz. an der Staatsakad. des öff. Gesundheitsdienstes. Mit 189 Abbildungen. 1940. IV, 969 Seiten 4°. Gewicht 2315 g; geb. Gew. 2725 g. RM 96.—; geb. RM 99.60

Im Mittelpunkt der Darstellung steht die Lehre vom Tode in gerichtlich-medizinischer Beleuchtung. Es werden alle jene Forschungsergebnisse und Arbeitsweisen kriminalistischer Art, deren sich Sachverständige bei der Aufklärung von Todesfällen, Sittlichkeitsverbrechen, Betrugsdelikten usw. bedienen müssen, gebracht. Die Herausgeber haben von einer systematischen Darstellung des Stoffes abgesehen und sich für die lexikographische Anordnung entschieden. Im Interesse der Einheitlichkeit sind dabei zusammengehörige Einzelprobleme durchgehend zu in sich geschlossenen Abhandlungen zusammengefaßt worden.

Interessenten: Kriminalisten, Richter, Rechtsanwälte, Gerichtsmediziner, Polizeiarzte, Psychiater, Gerichtsärztliche Institute, Gesundheitsämter, Sozialhygieniker, Gerichtschemiker.

Aus dem Verlage F. C. W. Vogel, Berlin, wurde versandt:

H. Ribbert, Lehrbuch der allgemeinen Pathologie und der pathologischen Anatomie.

Dreizehnte Auflage bearbeitet von Professor Dr. Herwig Hamperl, Vorstand des pathologischen Instituts der Deutschen Karls-Universität Prag. Mit 676 Abbildungen. 1940. X, 680 Seiten Gr.-8°. Gew. 1360 g; geb. Gew. 1685 g. RM 27.—; geb. RM 29.80

Vom grundsätzlichen Aufbau des Buches wurde nicht abgewichen. Die vorgenommenen Änderungen zielen nur darauf hin, den Zusammenhang von Gestalt und Leistung besser hervortreten zu lassen. So wurde z. B. die Pathologie der inneren Sekretion und der innersekretorischen Drüsen in einem gemeinsamen entsprechend erweiterten Abschnitt zusammengefaßt. Außerdem wurden über 150 etwas veraltete Abbildungen ausgewechselt. Viele der neuen Bilder stammen aus der Sammlung Prof. R. Rössle, Berlin.

Interessenten: Die Studierenden der Medizin, Pathologen, Physiologen, Kliniker aller Fächer, praktische Ärzte, Krankenhausbibliotheken.

Hefte zur Unfallheilkunde. Beihefte zur „Monatsschrift für Unfallheilkunde und Versicherungsmedizin“.

Herausgegeben von Prof. Dr. M. zur Verth, Hamburg. Heft 30: Das sogenannte chronisch-traumatische Handödem. Von Prof. Dr. F. Reischauer, Chirurg. Abt. des Städt. Krankenhauses Gleiwitz O/S. Mit 22 Textabbildungen. 39 Seiten Gr.-8°. RM 3.60

Der Verfasser zeigt an zahlreichen Fällen, daß das sog. traumatische Handrückenödem nur eine gewollte Krankheit ist und in allen Fällen aus dem Erfahrungskreis des Verfassers als eine Form des bewußten Rentenbetrugs angesehen werden muß.

Interessenten: Neben den Abonnenten der „Monatsschrift für Unfallheilkunde“ Chirurgen, Röntgenologen, Fachärzte für physikalische Therapie, die sonstigen Kliniker, Medizinalbehörden, beamtete Ärzte, Vertrauensärzte, Versicherungsärzte, Kliniken, Krankenhäuser, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Versicherungsbehörden, Versorgungsämter.

Die Abonnenten der „Monatsschrift für Unfallheilkunde“ erhalten die „Hefte zur Unfallheilkunde“ zu einem gegenüber dem Ladenpreis um 20% ermäßigten Vorzugspreis.

Einführung in die chemische Physiologie.

Von Professor Dr. Emil Lehnartz, Direktor des Physiologisch-Chemischen Instituts der Universität Münster i. W. Vierte Auflage. Mit 86 Abbildungen. 1940. IX, 461 Seiten Gr.-8°. Gew. 950 g; geb. Gew. 1220 g. RM 18.—; geb. RM 19.60

Die Gesamtanlage des Werkes, die durch den bisherigen Erfolg wohl ihre beste Anerkennung gefunden hat, konnte auch weiterhin unverändert bleiben. Jedoch wurde das Buch auch diesmal in allen seinen Teilen sorgfältig durchgesehen und der Inhalt mit den neuesten Ergebnissen der Forschung in Einklang gebracht. Die Zahl der Abbildungen und Tabellen wurde vermehrt, jedoch konnte durch reichlichere Verwendung von Kleindruck eine nennenswerte Vermehrung des Umfanges vermieden werden.

Interessenten: Studierende der Medizin, Physiologen, physiologische Chemiker, organische und Biochemiker, klinische und chemische Laboratorien, Pharmakologen, Internisten.

Aus dem Verlage J. F. Bergmann, München, wurde versandt:

Kurze Übersichtstabelle zur Geschichte der Medizin.

Von L. Aschoff, Freiburg i. Br., und P. Diepgen, Berlin, Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage. 1940. V, 84 Seiten Gr.-8°. Gew. 210 g. RM 6.60

Die nach kurzer Zeit erforderlich gewordene neue Auflage der Aschoff-Diepgenschen Tabelle hat den schnellen Fortschritten der medizinhistorischen Forschung der letzten Jahre Rechnung getragen. Manches konnte verbessert und vieles umgearbeitet werden. Vor allem wurde die Übersicht über die Entwicklung der Medizin im späten 19. und beginnenden 20. Jahrhundert erweitert und dadurch gerade das historische Material vermehrt, das zum Verständnis der neuesten Periode der Heilkunde herüberführt, in der der Arzt der Gegenwart steht, und mit deren Problemen er ringt. Das Nachschlagen der wichtigsten Daten wird durch ein genaues Namen- und Sachregister erleichtert.

Interessenten: Studierende der Medizin, Ärzte, Historiker der Medizin und Naturwissenschaften, Kulturhistoriker.

Ergebnisse der Physiologie, biologischen Chemie und experimentellen Pharmakologie.

Herausgegeben von L. Asher, Bern, A. Butenandt, Berlin-Dahlem, L. Lendle, Münster i. W., H. Rein, Göttingen.

Dreiundvierzigster Band. Bearbeitet von zahlreichen Fachgenossen. Mit 248 Abbildungen und einem Titelbild. 1940. III, 694 Seiten Gr.-8°. Gew. 1420 g. RM 88.—

Interessenten: Physiologen, Biologen, Biochemiker, Physiologische Chemiker, Pharmakologen, Innere Mediziner, Neurologen.

Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin.

Herausgegeben von dem ständigen Schriftführer Professor Dr. A. Géronne, Direktor der Medizinischen Klinik an den städtischen Krankenanstalten Wiesbaden.

Zweiundfünfzigster Kongreß. Gehalten zu Wiesbaden vom 6.—9. Mai 1940. Mit 132 Abbildungen und 38 Tabellen im Text. 1940. LXXIV, 521 Seiten Gr.-8°. Gewicht 1060 g. RM 32.—

Auf dem diesjährigen Kongreß wurde eine Reihe wichtiger Referate und Vorträge über besonders aktuelle Themen gehalten, die das größte Interesse der Tagungsteilnehmer erweckte. Auch außerhalb dieses Kreises werden die behandelten Fragen größte Beachtung finden.

Interessenten: Innere Mediziner, Hygieniker, Balneologen, Fachärzte für Physikalische Therapie, für Herz- und Stoffwechselerkrankungen, Physiologen, Pharmakologen, Pathologen, Neurologen.



JULIUS SPRINGER • BERLIN

